

Kulturszene



HÖHENBERG: HEAVY X-MAS KOMMT. Am Samstag, 8. Januar, ist es wieder soweit, Heavy X-Mas in Höhenberg. Seit über 20 Jahren findet das Rockspektakel in Höhenberg bei Wiesenfelden statt. Mit dabei ist dieses Jahr die Straubinger Glam Rock Band Delta Black, aus Cham die New Thrash Metal Band Wanted Inc, die letztes Jahr einen Platten Deal an Land ziehen konnten. Die Straubinger Metal Band DEJA VU, die nächstes Jahr ihre dritte CD auf dem Markt bringen. Als Headliner wird die Metallica coverband Martinica das kleine Bayerwaldörtchen zum Beben bringen. Einlass ist um 19.30 Uhr. Info unter www.myspace.com/dejavumetal.

Fulminanter Jahresbeginn

Wie ließe sich das neue Jahr besser beginnen: Eine hübsche, junge Dame, die mit Goldkehlchen bekannte, immer wieder gern gehörte Lieder und Arien singt, ein Orchester mit einem Dirigenten, welchen die Freude und Lust am Spiel anzusehen und anzuhören ist und ein Pianist, der beim Erklimmen der Karriereleiter weit oben steht und mit einem Glanzpunkt der Klavierliteratur aufwartet! Die Besucher im vollbesetzten Kulturforum Oberalteich konnten diesen fulminanten Jahresbeginn mit Begeisterung erleben, die am tosenden Applaus abzulesen war.

Olivier Tardy, langjähriger, gern gesehener Gast im Kulturforum dirigierte mit dem ihm eigenen Elan, verbunden mit Feingefühl und vermochte das niederbayerische Kammerorchester, bestehend aus größtenteils bekannten Künstlern aus Straubing und weiterer Umgebung, zu höchster Leistung zu führen, was jedoch für jemanden, der dieses Orchester kennt, nicht verwunderlich war. Groß die musikalische Bandbreite, die das niederbayerische Kammerorchester absolvierte: beschwingt leichte Musik aus der Feder der „Strauß-Dynastie“ über Verdi und Mozart bis zum Höhepunkt des Abends, Ludwig van Beethoven. Stets stand Exaktheit und schöner, kammermusikalischer Klang, der jedoch bei aller detailliebender Durchhörbarkeit niemals „dünn“ wirkte.

Eine glückliche Entscheidung, die junge Sopranistin Bele Kumberger für dieses Neujahrskonzert zu gewinnen. Mit welch fröhlicher Ausgelassenheit sang die Künstlerin das „Schwipslied“ aus der Operette „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauß, mit einem (leeren) Sektglas in der Hand. Etwas ernster aus Giuseppe Verdis Rigoletto, die Arie der Gilda, in, für Mozart-Arien typischer Klanggestaltung, „Salto“ che

lacime“ aus Titus. Schöner Belcantogesang „O mio babbino caro“ von Giacomo Puccini mit genussvoller Begleitung von Streichern und Harfe. Einen interpretatorischen Leckerbissen schenkte Bele Kumberger als Zugabe: „Meine Lippen die küssen so heiß“, schade, dass der Rezensent seinen Platz nicht auf der Bühne hat!

Das Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73, ein Glanzpunkt im Schaffen Beethovens, bildete den Höhepunkt des Konzertes im Kulturforum Oberalteich. Elementare Energie, der Beginn des 1. Satzes: Ein Akkord des vollen Orchesters in Tonika, Subdominante und Dominante, dreimal eine überaus kraftvolle Kadenz durch den Pianisten. Nach einem aufwärtsstürmenden chromatischen Lauf eröffnet der Pianist ruhig, in Piano, das Hauptthema. Feierlich, in sich gekehrt, das Adagio un poco moto durch die Streicher, in das der Pianist mit größter melodischer Ausdruckskraft einstimmt. Fast unbemerkt geht des „H“ des Fagotts in das „B“ der Hörner über, welches nach leisem Übergang das Klavier in einem großartigen Solo zu Beginn des Hauptthemas des Schlusssatzes aufnimmt. Dies alles ist gespickt mit höchsten pianistischen Schwierigkeiten, die Gerold Huber jun. so perfekt meisterte, als handelte es sich um einfachste Klavierübungen. Welches Können ist erforderlich, diese Klippen mit solcher Selbstverständlichkeit zu meistern! Doch es wäre absolut einseitig, die pianistische Kunst Gerold Hubers auf das Technische zu beschränken. Noch höheren Stellenwert hatte die musikalisch-schlüssige, bis ins Detail durchdachte Interpretation des gesamten Werkes, verbunden mit brillantem und höchst feinsinnigem Anschlag, der diesem Klavierkonzert sein ihm innewohnendes Spannungsfeld zwischen lyrisch-feierlichem Pianogesang und unbändiger Expressivität verlieh. *Theodor Auer*



GROß WAR DIE MUSIKALISCHE BANDBREITE, die das niederbayerische Kammerorchester im Kulturforum in Oberalteich absolvierte: beschwingt leichte Musik aus der Feder der „Strauß-Dynastie“ über Verdi und Mozart bis zum Höhepunkt des Abends, Ludwig van Beethoven. (Foto: erö)

Ein Prosit auf das neue Jahr

Neujahrsempfang der Gemeinde mit Turmbläsern und Trommelgruppe

Steinach. (gh) Seit 2005 veranstaltet die Gemeinde Steinach immer am 1. Januar einen Neujahrsempfang für die Bevölkerung im Schlosshof in Steinach. Zahlreiche Besucher fanden sich heuer ab 16 Uhr bei idealen Bedingungen, Schnee und nicht zu kalt, in historischer Umgebung des Steinacher Schlosses ein.

Die Turmbläser begannen mit der musikalischen Umrahmung, bevor es mit der Trommelgruppe Kusonga in eine völlig andere Stilrichtung ging. Westafrikanische und südamerikanische Rhythmen durchhallten den Schlosshof. Archaisch, groovig gespielt, mit Djembes, Basstrommeln, Percussion und Spielfreude.

Bürgermeister Karl Mühlbauer ging bei seinen Begrüßungsworten auf die vielen Jahresrückblicke ein und stellte sich die Frage, was von diesen in Erinnerung bleibe. Was zeige nachhaltige Wirkung? Es zeige sich, ob wir nicht Gefahr laufen, im Tagesgeschäft den Blick für das Wesentliche zu verlieren. Die Bürger sollten sich immer wieder einmal die Zeit nehmen und hinterfragen, welche Themen für uns wirklich nachhaltig von Bedeutung sind. Dies gelte für alle Betriebe und Unternehmen ebenso wie für die Gemeinde Steinach oder im privaten Bereich. Langfristige Trends, wie die Themen



Afrikanische Rhythmen brachte die Gruppe „Kusonga“ in den Steinacher Schlosshof. (Foto: gh)

Energieeinsparung oder der demografische Wandel, werden in diesem Zusammenhang sicherlich eine große Auswirkung auf alle Bereiche haben. Bürgermeister Karl Mühlbauer sagte, er freue sich, dass neben den Gemeindebürgern auch viele Gäste erschienen seien. Rege Vereine und Organisationen kümmerten sich in einer lebendigen Gemeinde um eine hervorragende Jugendarbeit und boten Gemeindebürgern Platz zum

Mitmachen und zur Mitarbeit. Gerade die Jugendförderung liege der Gemeinde Steinach sehr am Herzen.

In der Gemeinde Steinach konnte in den letzten Jahren das eigene Steueraufkommen spürbar gesteigert werden. Die bisherigen Anstrengungen und Bemühungen um Ansiedlung von Gewerbebetrieben brachten 2007 erste größere Früchte auch im Bereich des Gewerbesteueraufkommens. Mühlbauer: „Erfreulich: Wir können von einer seit Jahren reduzierten Verschuldung sprechen.“ Die Pro-Kopf-Verschuldung liege bei 159 Euro pro Einwohner und sei mit Rücklagen weit mehr als gedeckt.

Zu den Klängen der Singbergmusikanten schenkte der Gemeinderat die Sektgläser voll und Bürgermeister Karl Mühlbauer lud die Bevölkerung auf ein Glas Sekt ein. Diesen Neujahrsempfang unterstützten die Ortsvereine ASV Steinach, FFW Steinach, Fischereiverein Steinach, Tennisclub Steinach und Vorwaldschützen Steinach. Pünktlich um 18.30 Uhr wurde vom Schlossgarten das Feuerwerk gezündet und die bunten Leuchtkugeln erleuchteten den Schlosshof.

Heilig-Drei-König-Treffen findet noch nicht statt

Wiesenfelden. (ta) Das Heilig-Drei-König-Treffen auf dem Büscherl der Gemeinschaft für Lebenswertes Wiesenfelden findet wegen der Schneelage nicht statt. Die Ruhe und Stille im Wald soll durch das Freiräumen der Wege nicht gestört werden, so eine Pressemitteilung. Das Treffen werde im Frühjahr nachgeholt. Das Hauptanliegen der Gemeinschaft für Lebenswertes Wiesenfelden ist es, eine sendemaschinenfreie Zone zu erhalten.

Erste Demonstration

Straubing-Bogen. (ta) Zum ersten Mal ruft ein breites Bündnis von Bauern-, Umwelt-, Tierschutz- und Entwicklungshilfeorganisationen unter dem Motto „Wir haben es satt! – Nein zu Gentechnik, Tierfabriken und Dumping-Exporten“ zu einer zentralen Demonstration am Samstag, 22. Januar, in Berlin auf. Die erste bundesweite Agrardemonstration findet anlässlich des Treffens der wichtigsten Agrarminister der Welt im Rahmen der Grünen Woche 2011 in Berlin statt. Bei ausreichendem Interesse wird Zivilcourage Straubing-Bogen, Bündnis für gentechnikfreien Anbau, eine Busfahrt zu dieser Großveranstaltung organisieren. Anmeldungen an Norbert Schott, Telefon 09966/470 oder unter www.zivilcourage-straubing-bogen.de.

Amt geschlossen

Neukirchen. (ta) Am Freitag, 7. Januar, ist das Gemeinde- und Tourismusamt Neukirchen ganztägig geschlossen.

Das warme Herz Afrikas

Hildegard Gierl hielt Vortrag über Malawi

Sankt Englmar. (xr) Hildegard Gierl, zurzeit Kinderkrankenschwester im Landeskrankenhaus Salzburg, referierte im Cafe Greindl in Sankt Englmar über ihre Reise im Juni nach Malawi. In einem höchst abwechslungsreichen Vortrag, welcher von der Pfarrei Sankt Englmar unterstützt wurde, berichtete die gebürtige Englmarerin über das Land und vor allem über die Kinder dieses armen afrikanischen Landes.

Insgesamt drei Wochen verbrachte Hildegard Gierl mit Korbinian Hasenknopf aus Berchtesgaden in diesem ostafrikanischen Land zwischen Mosambik, Sambia und Tansania. Hauptgrund dieser Reise war der Besuch bei befreundeten Kinderkrankenschwestern aus Oberösterreich, welche als Entwicklungshelferinnen von April bis Oktober 2010 auf der Kinderstation des Central Hospital in Zomba tätig waren.

Neben dem Besuch der wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Landes wie Zomboplateau, der Begehung des Mount Mulanie oder die Fahrt auf dem Malawisee war es Hildegard Gierl auch möglich, für einen Tag auf der Kinderstation des Central Hospital mitzuarbeiten.

Mit eindrucksvollen, aber auch mit teils erschütternden Bildern zeigte sie immer auf, welch großes Leid vor allem den Kindern dieses Landes widerfährt. Aufgrund der lückenhaften Medikamentenausstattung oder der Hygieneverhält-

nisse ist es auch in diesem Kinderkrankenhaus nur bedingt möglich, die hohe Kindersterblichkeit zu minimieren. Ein weiterer wichtiger Reisegrund für Hildegard Gierl war es aber auch, die zahlreichen Hilfsprojekte zu sehen und teilweise zu begleiten, welche die beiden Kinderkrankenschwestern Katharina und Sandra neben ihrer Arbeit im Krankenhaus an den „freien Tagen“ bereits aufgebaut haben. So wurde unter anderem eine Deckenverteilung für Waisenhäuser organisiert, wo insgesamt über 5 200 Decken an bedürftige Kinder weitergegeben werden konnten. Ein weiteres wichtiges Projekt ging an das Central Hospital in Zomba, wo durch Spendengelder Medikamente sowie Heizkörper und Heizstrahler für die Kinderstation angeschafft wurden. Dank einer ehemaligen Entwicklungshelferin, welche in Malawi verheiratet ist, können diese verschiedenen Projekte aufrechterhalten werden.

Am Ende dieses Vortrags bedankte sich Hildegard Gierl bei allen Zuhörern und war sichtlich gerührt für den zahlreichen Zuspruch zu dieser Versammlung.

Frühjahr-Sommer-Basar

Parkstetten. (ta) Am Samstag, 5. Februar, veranstaltet das Basarteam den Frühjahr-Sommer-Basar von 9 bis 12 Uhr in der Mehrzweckhalle. Es kommen nur gut erhaltene Sachen rund ums Kind zum Verkauf. Ab sofort werden die Verkaufsnummern ab 8 Uhr unter Telefon 09421/22547, -23309 und ab 14 Uhr unter 0160/98658087 vergeben. Es können insgesamt 40 Teile (inklusive Spielwaren) pro Verkaufsnummer angeliefert werden und es werden nur noch vorgegebene Listen angenommen. Diese Liste liegt ab Mitte Januar in Parkstetten im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung, der Volksbank und der Apotheke St. Georg aus oder per Download unter www.Parkstetten.de. Pro Anruf wird nur eine Verkaufsnummer vergeben. Annahme der Waren ist am Freitag, 4. Februar, von 15 bis 16 Uhr. Nicht verkaufte Artikel sowie der Verkaufserlös können am Samstag, 5. Februar, von 18 bis 19 Uhr abgeholt werden. Zehn Prozent des Verkaufserlöses werden für soziale Zwecke einbehalten und pro Verkaufsnummer ist eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 Euro zu entrichten.